



## LEFÖ Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen

---

LEFÖ  
Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen  
Information, Education and Support for Migrant Women  
Kettenbrückengasse 15/III/4  
1050 Wien

ZVR-Zahl: 893710788

Tel: +43-(1)-581 18 81  
Fax: +43-(1)-581 18 82  
Mail: [info@lefoe.at](mailto:info@lefoe.at)  
[www.lefoe.at](http://www.lefoe.at)

---

→ **BERATUNG**  
umfassende Beratung für Lateinamerikanerinnen  
→ **LERNZENTRUM**  
Bildung für Migrantinnen  
→ **TAMPEP**  
Gesundheitsprävention für Migrantinnen in der Sexarbeit  
→ **IBF**  
Interventionsstelle für Betroffene von Frauenhandel  
→ **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**  
Sensibilisierungs- und Lobbyingarbeit

Presseaussendung der Vereine LEFÖ, PiA, maiz, SXA-Info und sexworker.at am 1. Juni 2010

### **Der 2. Juni ist internationaler Hurentag!**

### **Beratungsstellen und Selbstorganisation von SexarbeiterInnen fordern den Schutz und die rechtliche Anerkennung von SexarbeiterInnen**

Anlässlich des Internationalen Hurentages am 2. Juni machen Beratungsstellen und die Selbstorganisation für SexarbeiterInnen wiederholt auf die schlechten Arbeitsbedingungen von SexarbeiterInnen aufmerksam. Die Plattform sexworker.at, die Vereine LEFÖ (Wien), maiz (Linz), SXA-Info (Graz) und PiA (Salzburg) fordern die politischen EntscheidungsträgerInnen auf, SexarbeiterInnen endlich mit anderen Erwerbstätigen gleich zu stellen und ihren rechtlichen Schutz zu garantieren.

Die Situation von SexarbeiterInnen hat sich in Österreich in den letzten Jahren nicht verbessert. Im Gegenteil: Obwohl Beratungsstellen und die Plattform sexworker.at immer wieder öffentlich für mehr Rechte und gegen Stigmatisierung auftreten, wird SexarbeiterInnen mit Abwertung und Diskriminierung begegnet. Ständige Kontrollen, unverhältnismäßig hohe Verwaltungsstrafen und willkürliche Steuerbescheide sind eine alltägliche Realität und Ausdruck der politischen und gesellschaftlichen Doppelmoral.

Sexarbeit wird in Österreich nach wie vor nur „geduldet“. Geregelt werden Pflichten von SexarbeiterInnen, keine Rechte: SexarbeiterInnen unterliegen einer wöchentlichen amtsärztlichen Untersuchungspflicht. Sexarbeit ist nach der immer noch unwidersprochenen Judikatur des Obersten Gerichtshofs (1989) in Österreich „sittenwidrig“, Einkünfte von SexarbeiterInnen werden jedoch besteuert. Sexarbeit ist weder als Gewerbe, noch als Erwerbsarbeit anerkannt.

In diesem Zusammenhang betonen die Organisationen abermals ihre langjährigen Forderungen:

- Entkoppelung des Regelungsbereichs der Prostitution aus den Sitten- bzw. Anstandsnormen
- Rechtliche Gleichbehandlung und Gleichstellung von SexarbeiterInnen mit anderen Erwerbstätigen durch die Legalisierung der Sexarbeit als Erwerbstätigkeit und entsprechende fremdenrechtliche Änderungen
- Schutz vor Prekarisierung, Diskriminierung, Sexismus und Rassismus



## LEFÖ Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen

### Aktionstag am Mittwoch, den 2. Juni 2010:

- **Wien: 14:00 bis 18:00 Uhr**  
7., Urban-Loritz-Platz (vor der Hauptbücherei)  
Mit: Info-Café, Live-Auftritt von chra ([www.myspace.com/chraxtl](http://www.myspace.com/chraxtl) [www.comfortzonemusic.com](http://www.comfortzonemusic.com))\*, u.a.  
LEFÖ und sexworker.at laden zu diesem Aktionstag ein!

\* chra ist das Soloprojekt von Christina Nemeč (SV Damenkraft). Nach einer langen Phase des Experimentierens geht es jetzt verstärkt in Richtung Club. Chra orientiert sich an Klangforschung im Bereich niederfrequenter Sinuswellen. Thematisch arbeitet chra zu Landschaften, Territorien, Stille und Extremsituationen.  
Label: comfortzone

- **Linz: ab 10:00 Uhr**  
in der Altstadt, Hofberg 9  
Ab 10 Uhr werden die verschriftlichten „Forderungen an Freier“ an PassantInnen verteilt. Im Zuge dessen werden die Anliegen der SexarbeiterInnen auf Linzer Strassen thematisiert.
- **Salzburg**  
Interview-Schiene mit den Salzburger Bezirksblättern

### Die Organisationen:

	<b>LEFÖ - Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen</b>	Kontakt: Renate Blum info@lefoe.at	<a href="http://www.lefoe.at">www.lefoe.at</a>
	<b>Sexworker.at</b>	Kontakt: Christian Knappik admin@sexworker.at	<a href="http://www.sexworker.at">www.sexworker.at</a>
	<b>Maiz</b>	Kontakt: Luzenir Caixeta sexwork@maiz.at	<a href="http://www.maiz.at">www.maiz.at</a>
	<b>SXA Info: Information und Beratung für Sexarbeiterinnen und MultiplikatorInnen in der Steiermark</b>	Kontakt: Birgit Mayerhofer Birgit.mayerhofer@frauenservice.org	<a href="http://www.frauenservice.at">www.frauenservice.at</a>
	<b>PiA – Information und Ausstieg</b>	Kontakt: Christine Nagl c.nagl@frau-und-arbeit.at	<a href="http://www.frau-und-arbeit.at">www.frau-und-arbeit.at</a>



## LEFÖ Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen

---

### *Politischer Hintergrund des Internationalen Hurentags:*

2. Juni 1975: Proteste und Kirchenbesetzung von Sexarbeiterinnen in Frankreich

Am 2. Juni 1975 streiken Sexarbeiterinnen in Frankreich und bezeichnen in diesem Zusammenhang den Staat als den größten Zuhälter. 150 Frauen besetzen 10 Tage lang die Kirche Saint-Nizier in Lyon und schaffen damit eine internationale Öffentlichkeit für ihre Situation und ihre Forderungen. Als Aktionskollektiv wenden sie sich gegen die staatliche Diskriminierung und gegen polizeiliche Repressionen, die vorgeblich dem Kampf gegen Zuhälterei dienen sollen: ständige Kontrollen und Verhaftungen, Beleidigungen, Schikanen, unverhältnismäßige Strafen, willkürliche Steuerbescheide sowie Tatenlosigkeit der Polizei gegenüber Morden, Misshandlungen und anderen Formen von Gewalt gegen Sexarbeiterinnen. Die Sexarbeiterinnenbewegung von Lyon wehrte sich damit auch gegen die Stigmatisierung von SexarbeiterInnen und gegen die staatlich institutionalisierte Doppelmoral.

